

Bericht über das Sommerfest 2014

Am 5. Juli fand das Sommerfest im GL-Zentrum statt.

Um 17 Uhr öffneten sich die Türen. Zur Begrüssung der Gäste war ein feiner Apéro vorbereitet. Es gab Erdbeersekt, Orangenjus und Salziges zum Knabbern. Nach und nach kamen die Besucher. Egal ob Mitglieder, Nichtmitglieder, ob Gehörlose, Hörende oder Kinder, alle waren guter Laune.

Auch das Wetter hat mitgespielt. Nach ein paar Tropfen Regen am Anfang, blieb es den ganzen Abend trocken. Roli und Toni hatten einen TV-Abend organisiert. Man konnte die WM-Fussballspiele schauen und selbstverständlich auch Tipps abgeben. Wer richtig tippte, konnte Geld gewinnen und sonst ging der Einsatz in die Kasse des Club St. Gallen. Beim ersten Spieltipp konnten sich zwei Personen den Gewinn teilen. Beim Zweiten hat niemand richtig getippt und das Geld ging in die Clubkasse.

Danke fürs Mitmachen.

Die Verpflegungsangebote im Innenhof waren sehr beliebt. Es gab diverse Getränke, Bratwürste, Cervelats und Steaks, knusprige Pommes und Salat. Keine Wünsche blieben offen. Für jeden Geschmack war etwas dabei. Zwar war der Grill nicht besonders gross, und die fleissigen Helfer hatten alle Hände voll zu tun, aber es gab keine Warteschlangen.

Die Zeit verging viel zu schnell mit plaudern, essen, trinken und lachen. Schon wurde es dunkel und Scheinwerfer wurden aufgestellt.

Mmh, das feine Dessert! Das darf natürlich auch nicht vergessen werden! Die liebevoll gebackenen Kuchen und die süssen Crémen. Vielen Dank an alle Frauen, die sich die Zeit nahmen, um uns mit diesen Köstlichkeiten zu verwöhnen.

Als es kühler wurde gingen wir in den Saal, um uns gemeinsam das Fussballspiel anzuschauen. Uii, war das spannend und dauerte bis zum Penalty. Der Barkeeper Adriano mixte Getränke und die Stimmung wurde immer lustiger.

Viel zu schnell verging die Zeit und schon bald war es Zeit aufzuräumen und nach Hause zu gehen.

Das Sommerfest war wieder einmal sehr gut gelungen. Allen Helfern und Besuchern ein herzliches Dankeschön.

Wir freuen uns alle bereits auf nächstes Jahr.

Bericht: V. Schneider-Gut